

► Politische Entscheidungsträger, Kommunen, Gemeinden und zivilgesellschaftliche Gruppen stehen unter enormem Handlungsdruck. Das Land Hessen stellt zusammen mit dem Bund in den nächsten fünf Jahren 13,5 Millionen Euro für Extremismusprävention (allerdings nicht nur für Maßnahmen gegen islamischen Extremismus) zur Verfügung. Eine davon ist die „Beratungsstelle Hessen – religiöse Toleranz statt Extremismus“ im Rahmen des Violence Prevention Network.

In anderen Ländern Europas, aber auch in Asien, Afrika, Australien, Kanada oder den USA stehen politische Verantwortliche vor ähnlichen Problemen. Sie haben teilweise bereits vor Jahren eigene Präventions und Deradikalisierungsprogramme entwickelt. Im Rahmen der internationalen Konferenz „Islamischer Extremismus. Prävention und Deradikalisierung zwischen Anspruch und Wirklichkeit“ werden Experten aus drei Kontinenten über unterschiedliche Ansätze und ihre Wirkungen referieren.

Wir erhoffen uns Antworten auf folgenden Fragen:

Welche Maßnahmen wurden bereits im Ausland mit welchen Ergebnissen erprobt?

Was kann aus Fehlern und Erfolgen geschlussfolgert werden?

Wo stoßen bestimmte Maßnahmen an Grenzen?

Wie lässt sich der Erfolg von Maßnahmen messen und welche Herausforderungen sind mit solchen Evaluationen verbunden?

Die Konferenz dient dem Austausch, einer potentiellen Weiterentwicklung sowie der kritischen Analyse diverser Präventions und Deradikalisierungsmaßnahmen und fragt nach ihrer potentiellen Anwendbarkeit in Deutschland.

Die internationale Konferenz
„Islamischer Extremismus“
wird organisiert vom
Frankfurter Forschungszentrum Globaler Islam (FFGI) am
Exzellenzcluster
„Die Herausbildung normativer Ordnungen“
in Kooperation mit der
Konrad-Adenauer-Stiftung
mit Unterstützung des
amerikanischen und des französischen
Generalkonsulats Frankfurt

LEITUNG

Prof. Dr. Susanne Schröter, Direktorin des
Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam (FFGI)

ANMELDUNG UND INFORMATION

Die Veranstaltung ist kostenfrei
Anmeldung erforderlich bis zum 29. Juni bei
Oliver Bertrand o.bertrand@em.uni-frankfurt.de



LOKATION

Historisches Museum Frankfurt, Sonnemann-Saal
Fahrten 2 (Römerberg), 60311 Frankfurt am Main

VERKEHRSVERBINDUNGEN

U-Bahnen U4, U5 (Dom / Römer)
Straßenbahnen 11, 12 (Römer / Paulskirche)

PARKHÄUSER

Dom Römer, Domstr. 1
Alt-Sachsenhausen: Walter-Kolb-St. 16 (B43)
Hauptwache: Kornmarkt 10



NORMATIVE ORDERS

Exzellenzcluster an der Goethe-Universität Frankfurt am Main

ISLAMISCHER EXTREMISMUS PRÄVENTION UND DERADIKALISIERUNG ZWISCHEN ANSPRUCH UND WIRKLICHKEIT



© dpa

Internationale Konferenz
am 3. Juli 2015
im Leopold Sonnemann-Saal
des Historischen Museums Frankfurt



Konflikte in den Ländern des globalen Südens haben Auswirkungen auf unsere eigene Gesellschaft, und sie werden durch politische, ökonomische und militärische Aktivitäten unserer Regierung beeinflusst. Vor allem dann, wenn innenpolitische Probleme durch außenpolitische Dynamiken aufgeladen werden, ergeben sich explosive Gemengelage. Islamismus und islamischer Fundamentalismus sind Phänomene, die in islamisch geprägten Staaten und in den muslimischen Diaspora Gemeinschaften Europas zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Auch in Deutschland zieht es Jugendliche in islamistische Organisationen, lassen sich Jugendliche zunehmend als Unterstützer oder Kämpfer für den so genannten „Islamischen Staat“ in Syrien und dem Irak gewinnen. Salafisten mobilisieren ihre Gefolgschaft mit Verweisen auf die Unterdrückung von Muslimen in Palästina und Europa und rekrutieren auch für einen globalen „heiligen Krieg“. Deutsche mit und ohne Migrationshintergrund kämpfen in den Milizen des Islamischen Staates, und Jihadisten haben wiederholt damit gedroht in Deutschland Anschläge durchzuführen. Dass diese Drohungen ernst zu nehmen sind, zeigen die Attentate von Paris und Kopenhagen.

Die soziale und politische Problematik wurde aber auch jenseits dieser „worst case“-Szenarios deutlich. Auf Demonstrationen gegen den Krieg in Gaza wurden im August 2014 in Köln, Frankfurt und Berlin antisemitische Parolen gerufen, und es kam zu Übergriffen auf Juden in deutschen Städten. In Flüchtlingsheimen gingen islamistische Syrer gegen Christen vor. Auf deutschen Straßen kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Kurden und Yeziden auf der einen und sunnitischen Arabern auf der anderen Seite. Der soziale Friede ist bedroht und mit einer Zunahme an islamfeindlichen Vorurteilen muss gerechnet werden, wenn solchen Entwicklungen kein Einhalt geboten wird. ➡

PROGRAMM

10:00 **BEGRÜßUNG**

Prof. Dr. Susanne Schröter,
Direktorin des Frankfurter Forschungszentrums
Globaler Islam (FFGI)

Rebecca Schmidt
Geschäftsführerin des Exzellenzclusters
„Die Herausbildung normativer Ordnungen“

Dr. Kristina Eichhorst
Koordinatorin für Krisen- und Konfliktmanagement
der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin

EUROPA I

10:30 **Paul Thomas - GROSSBRITANNIEN**

‘A Tainted Brand’? Britain’s Prevent
Programme /
Eine ‘beschädigte’ Marke?
Großbritanniens Präventionsprogramm

11:15 **Ann-Sophie Hemmingsen - DÄNEMARK**

The Danish Approach to Countering and Preventing
Violent Extremism / Der dänische Ansatz gegen
gewalttätigen Extremismus

12:00 **Eduardo Valenzuela - FRANKREICH**

Deradicalisation and Prevention in French Prisons:
Public Policy and Research after the Jihadist
Attacks / Deradikalisierungs- u. Präventionsarbeit
in französischen Justizvollzugsanstalten:
Politische Maßnahmen und Forschung nach den
jihadistischen Angriffen

12:45 **MITTAGSPAUSE**

EUROPA II

13:30 **Nele Schils - BELGIEN**

Belgian Prevention and Antiradicalization policy /
Präventions- und Deradikalisierungsmaßnahmen
in Belgien

14:15 **Thomas Mücke & Hakan Çelik -
DEUTSCHLAND**

Ein deutsches Best Practice Beispiel:
Beratungsstelle Hessen – Prävention. Intervention.
Deradikalisierung

15:00 **KAFFEE PAUSE**

NORDAMERIKA

15:30 **Steve Weine - USA**

Community Challenges for Countering Violent
Extremism / Lokale Herausforderungen im Kampf
gegen Gewaltbereiten Extremismus

16:15 **Mahdi Qasqas - KANADA**

From Deradicalisation to Re-Purposing:
Preventing Criminal Radicalisation through
Youth and Community Empowerment / Von
der Deradikalisierung zum ‘Re-purposing’: Die
Prävention krimineller Radikalisierung durch
Empowerment-Maßnahmen für Jugendliche und
Gemeinden

17:00 **KAFFEE PAUSE**

ASIEN

17:30 **Muhammad Amir Rana - PAKISTAN**

Deradicalisation Efforts in Pakistan: Developing
a Conducive Environment to Reintegrating
Militant Islamist Groups and Individuals /
Deradikalisierungsmaßnahmen in Pakistan:
Schaffung eines förderlichen Umfeldes zur
Reintegration militanter islamistischer Gruppen
und Individuen

18:15 **Orkide Ezgimen - SAUDI-ARABIEN**

Disciplinary and Ideological Challenges in Dealing
with Jihadists in Prison Contexts. Perspectives
from Saudi Arabia / Fachlich-ideologische
Herausforderungen für den Umgang mit
Dschihadisten im Strafvollzug. Ein Blick nach Saudi
Arabien

19:00 **VERABSCHIEDUNG**

ALLE BEITRÄGE WERDEN SIMULTAN ÜBERSETZT